

Das Alters- und Begegnungszentrum Riffenmatt nimmt Gestalt an

Am 5. November wird gezügelt

Das Wetter ist dem Neubau günstig gestimmt: Dank mildem Winter kommt das neue Alters- und Begegnungszentrum in Riffenmatt gut voran. Im November 2014 soll eröffnet werden.

Christian Murri, Präsident des Verbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland (PBSL), ist zuversichtlich: Das nahezu 6-Millionen-Projekt der Gemeinden Guggisberg, Schwarzenburg und Rüscheegg, das in Riffenmatt bald 18 pflegebedürftigen Menschen Aufnahme und Betreuung bieten soll, ist voll auf Kurs. «Nach dem Rohbau geht auch der Innenausbau zügig voran», informiert Murri, der auf den glücklichen Umstand hinweist, dass es bisher kaum grössere Klippen zu umschiffen galt. «Beim Aushub sind wir zwar auf verschiedene private Wasserleitungen gestossen, die nirgends verzeichnet gewesen waren, aber das hat unsere Arbeiten weder stark verzögert noch merklich verteuert.» Überhaupt lägen praktisch alle Arbeitsvergaben bis anhin leicht unter dem Kostenvoranschlag: «Das ist natürlich eine gefreute Sache!» Trotz ursprünglich nicht eingeplanten zusätzlichen Räumlichkeiten im Keller für Lager und Dienstbarkeiten prognostiziert Verbandspräsident Murri eine Budgetunterschreitung von einigen Zehntausend Franken.

Im November dieses Jahres sollen die ersten Bewohner in das neue Zentrum in Riffenmatt einziehen. Vorab werden es wohl Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes Vreneli aus Guggisberg sein, die in die grosszügige Anlage zügeln, denn als Ersatz für das in die Tage gekommene Heim in Guggisberg ist der Neubau in erster Linie auch gedacht. «Vorerst werden die 18 von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion bewilligten Betten zur Verfügung stehen», sagt Christian Murri. «Der Bau ist aber so konzipiert, dass er sich ohne grossen Aufwand und auf der bestehenden Bauparzelle um 8 Plätze erweitern lässt, sollte sich dies als notwendig erweisen.»



Die eigentlichen Bauarbeiten seien nicht die einzige Baustelle des künftigen Alters- und Begegnungszentrum in Riffenmatt, betont PBSL-Geschäftsführer Werner Wyss. So würden nun die verschiedenen Prozesse vorbereitet, die für reibungslose Abläufe im Heimalltag sorgen sollen und viele Einzelheiten konkretisiert. «Wichtig war uns etwa ein Farbkonzept über das gesamte Haus, das nicht nur Böden und Wände sondern auch die Bettwäsche, die Vorhänge etc. einbezieht.» Bereits klar ist, wie für das leibliche Wohl der künftigen Bewohner gesorgt werden soll: «Frühstück und Abendessen werden in der heime-

Der Neubau in Riffenmatt Mitte Mai 2014

INHALT

Alters- und Begegnungszentrum Riffenmatt
Am 5. November wird gezügelt
Spitex Schwarzenburgerland
Zusammenschluss wird konkret

genen Küche zubereitet und die Bewohner können dabei nach Möglichkeit selbst Hand anlegen. Das Mittagessen hingegen wird vom benachbarten Restaurant Löwen angeliefert.» Löwen-Wirt Roger Aebischer habe sich dazu im Inselfpital und in der PBSL-Küche informieren lassen und kenne die altersspezifischen Menu-Anforderungen.

Auch die Frage der Möblierung befindet sich in der Abschlussphase. Dabei kann Werner Wyss über das Budget hinaus auf eine Spende des Gönnervereins Gesundheitszentrum Guggisberg-Rüschegg zurückgreifen: «Wir sind sehr froh über diesen Partner, der sich aus ehemaligen Mitgliedern des Spitex-Vereins zusammensetzt. Einerseits trägt er zur Verankerung unserer Betriebe in der Region bei, andererseits sind uns natürlich auch seine Spenden hochwillkommen.» Der jetzt gesprochene Betrag werde vollumfänglich für den Komfort und zur Freude der künftigen Zentrums-Bewohner eingesetzt.

Integriert in das Alters- und Begegnungszentrum Riffenmatt wird ein Spitex-Stützpunkt. «Die dazu notwendigen Räumlichkeiten sind Teil des Bauvorhabens», unterstreicht Verbandspräsident Murri. «Wir erhoffen uns von der zentraleren Lage eine Verkürzung der unproduktiven Arbeitswege.» Kürzere Einsatzstrecken würden Sparpotenzial bergen und dies sei gerade im Zusammenhang mit der immer schwierigeren Finanzierung der hauswirtschaftlichen Leistungen von grosser Bedeutung. Von der Swisscom erwartet der Guggisberger eine rasche Anbindung der gesamten Region an die schnellen Breitbandverbindungen: «Ausser in Guggisberg selbst sind die Haushaltungen bei uns diesbezüglich klar benachteiligt. Da ist die Swisscom gefordert.» Schnelle Internetverbindungen, so der Verbandspräsident, würden natürlich auch die Vernetzung von Spitex und Alterszentrum mit den zentralen Rechnern erleichtern.

«Wir freuen uns mit den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden auf die Eröffnung im Spätherbst», meint Christian Murri. «Noch bevor am 5. November die ersten Bewohner einziehen, wird am 1. November die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, sich mit dem Zentrum an einem Tag der offenen Türe vertraut zu machen.» Nicht zuletzt in der Hoffnung natürlich, dass auch danach immer wieder Besucher den Weg in die neue Anlage finden werden.

Spitex Schwarzenburgerland

Es wird konkret

Ab 1. Januar 2015 an werden die Spitex Guggisberg-Rüschegg und Schwarzenburg unter dem Dach des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland (PBSL) vereint operieren. «Nach dem Grundsatzentscheid müssen wir bis Ende Jahr nun sämtliche rechtlichen und organisatorischen Details regeln, wie etwa die Zusammenführung der Buchhaltungen», informiert PBSL-Geschäftsführer Werner Wyss. «Bereits genehmigt von den drei beteiligten Gemeinden ist das neue Personalreglement, das uns gegenüber den städtischen Spitex konkurrenzfähig macht und leicht bessere Arbeitsbedingungen bietet als der Gesamtarbeitsvertrag der Langzeitpflege. Einer definitiven Lösung zuführen müssen wir noch die Frage der Zweiten Säule.»

Pro Spitex-Stützpunkt wird eine Leitung beibehalten, als Gesamtes jedoch wird die Spitex Schwarzenburgerland durch eine Hauptleitung geführt. «Die designierte Leiterin, Frau Verena Martin, hat bei uns in der Geschäftsleitung bereits Einsitz genommen», unterstreicht Werner Wyss. «Wir wollen, dass wir 2015 vom ersten Tag an als einheitliche Organisation funktionieren. So legen wir vermutlich auch die Telefonzentrale schon im laufenden Jahr zusammen.» Wyss lobt die Bereitschaft aller Beteiligten, den notwendigen Prozess der Veränderungen mitzugestalten und mitzutragen. «Das ist umso anerkennenswerter, als das Personal im Zusammenhang mit Sparmassnahmen ja bereits durch Optimierungen in den hauswirtschaftlichen und Pflegeleistungen stark gefordert ist.»

IMPRESSUM

Gemeindeverband Pflege- und Betreuung
Schwarzenburgerland
Guggisbergstrasse 7 · 3150 Schwarzenburg
Telefon 031 734 35 35 · Fax 031 734 35 36
info@pbsl.ch · www.pbsl.ch

Konzept und Text: ComTex
Gestaltung: Hans Linder, SGD